

Verschattungsberechnungen

Das Baugebiet ist dreiseitig umgeben von hochgewachsenem Waldbestand; zusätzlich fällt das Gelände verhältnismäßig stark nach Norden, so dass über die Jahreszeiten eine erhebliche Verschattung entstehen kann.

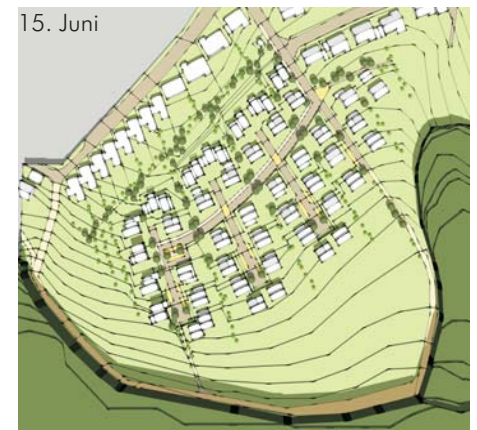


Blick nach Nordwest auf den Ortskern

Mehrfachbeauftragung für ein Wohngebiet

Städtebaulicher Entwurf für ein maßvoll verdichtetes Neubaugebiet mit Einzelhäusern

zur umgebenden Landschaft sowie Gruppen von Doppelhäusern entlang einer Grünzäsur zum heute bestehenden Siedlungsrand und einer wirtschaftlichen Verkehrserschließung (Hauptstichstraße mit intimeren Wohnhöfen).



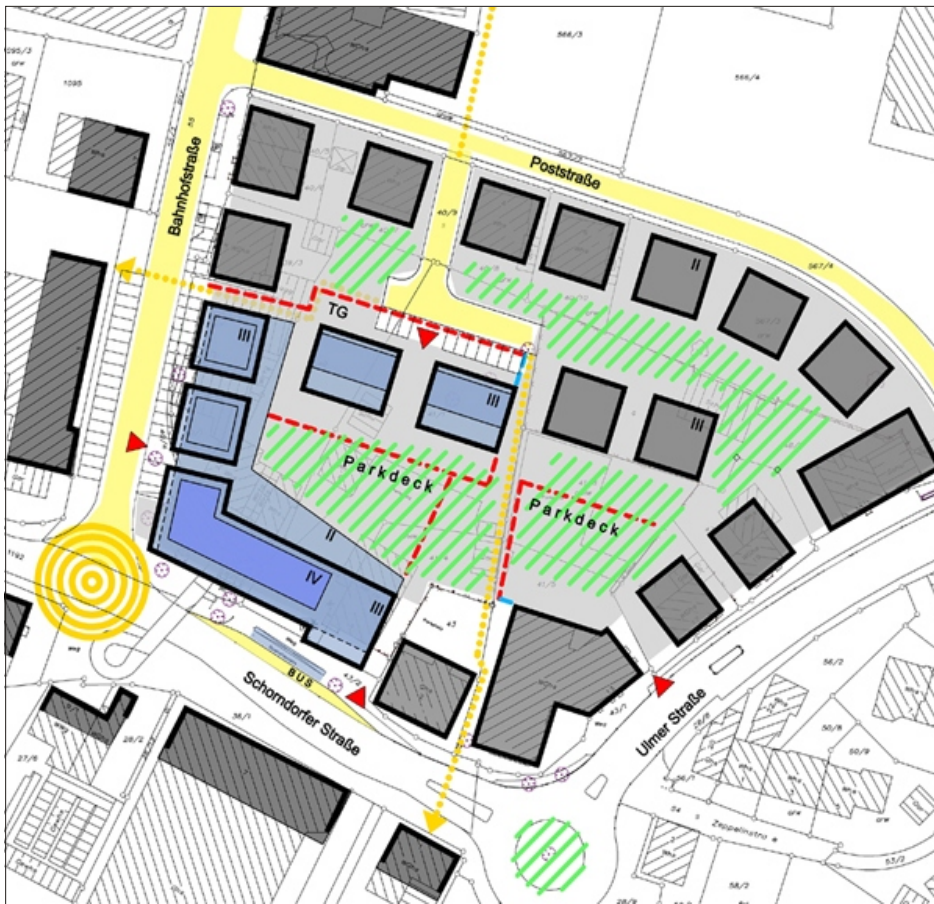
15. Juni



15. September



15. Dezember



Stadtraum-Reparatur

Ein landwirtschaftlich geprägtes Anwesen wird aufgegeben, die gewachsene Stadtstruktur muss ergänzt und für die kommenden Jahrzehnte masstabbildend weiterentwickelt werden.

Fußwege, Fahrbahnen, Zufahrten, öffentliche Räume werden neu definiert. Das Prinzip Innenentwicklung vor Außenentwicklung fordert eine moderate Nachverdichtung auch der Quartiersinnenbereiche. Ohne Parkdeck und Tiefgarage ist dabei die Stellplatzfrage nicht zu lösen.

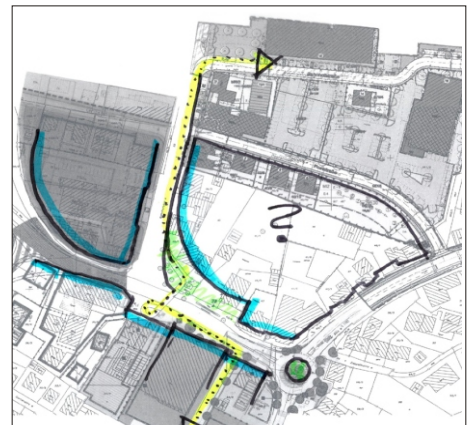
Maßgebend für die Möglichkeiten des Städtebaus sind u.a. aber auch

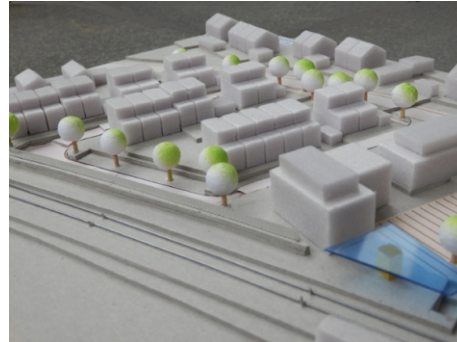
der Bestand an Planungsrecht aus unterschiedlichen Epochen der Stadtentwicklung

die Nutzungsschwerpunkte des Stadtgebietes und ihre räumliche Verknüpfung

das alte und neue Stadtgefüge und die sich dadurch bildenden öffentlichen Stadträume

bestehende Überfahrtsrechte, Belichtung und Verschattung, vorhandene unterirdische Verkehrs- und Erschließungsanlagen uvm.





Mit Arbeitsmodellen wird die räumliche und topografische Situation überprüft.

Konversion eines Gärtnerei-Areals

Durch die Verlagerung eines angestammten Gärtnereibetriebes an den Stadtrand werden Flächen für eine wohnwirtschaftliche Nutzung frei.

In unmittelbarem Zusammenhang mit einer S-Bahn-Haltestelle entsteht neben einer Anzahl von familiengerechten Reihenhauswohnungen auch ein kleiner Schwerpunkt mit gemischt genutzten mehrgeschossigen Gebäuden.

Ein Großteil der Parkierung wird in Form von übergrünten offenen Stellplätzen in den Lärmschutz entlang der Bahnlinie integriert.



Dipl.-Ing. Michel Breuning
Freier Architekt und Stadtplaner SRL

Büro Stuttgart:
Rebhalde 37, 70191 Stuttgart
Telefon (0711) 2 57 87 17
Telefax (0711) 2 57 93 64
E-Mail stgt@agos-online.de

Büro Waiblingen:
H.-Küderli-Straße 55, 71332 Waiblingen
Telefon (0 71 51) 5 20 38
Telefax (0 71 51) 56 19 04
E-Mail wn@agos-online.de

Projektgemeinschaft mit
Prof. Dr.-Ing. Martin Mutschler
Freier Stadtplaner SRL
E-Mail mmutschler@agos-online.de

Stand 01 | 2014

Website www.agos-online.de

**Aktuelle Begriffe aus der heutigen
Flächennutzungsplanung**

Plausibilitätsprüfung des Wohnbauflächen-
bedarfs
Windhöffigkeit und Konzentrationszone
Hochwassergefahrenzone
Regionaler Grünzug
Artenschutzrechtliche Prüfung
Ökologisch-städtebaulicher Gebietssteckbrief
Zensusbasierte Demografie
Siedlungsschwerpunkt und Ort mit Eigenent-
wicklung

Wanderungsbewegung
Wohnbauflächen-Bedarfsprognose
zentrenrelevante Ortskernlage
Vorbehaltsgebiet zur Sicherung von
Wasservorkommen
Altlastenverdachtsflächen
Generalwildwegeplan sichert landes-
weite Wildtierkorridore
Habitatstrukturen
Schutzgüter und Schutzgebietskategorien
Zentralitätsausweisung
CEF-Maßnahme (continous ecological
functionality)

Pflanzen-Viehhaltungsverbundbetrieb
Luftaustauschbahn
Kompensationsmaßnahme
Lerchenfenster
Mineralöl- / Äthylenfernversorgung
Eingriffserheblichkeit
Bauflächenpotential
Informationssystem Zielartenkonzept
Biotopverbundsystem
Monitoring
Natura 2000 - Vorprüfung
FFH-Verträglichkeitsprüfung
Faunistisches Gutachten

